

# Der Sinn von Kinderkrankheiten

Kinderkrankheiten gehörten früher zum natürlichen Entwicklungs- und Reifeprozess dazu. Sie dienen dazu, das Abwehrsystem und den Organismus zu stärken. Wir brauchen zur gesunden Entwicklung den Kontakt mit Krankheitserregern und Krankheit. Wenn dies nicht zu Beginn des Lebens gelernt werden kann, kann es später nur schwer nachgeholt werden. Durchgemachte Kinderkrankheiten bieten Schutz gegen chronische Krankheiten, wie Allergien, Autoimmunerkrankungen und Krebs. Nicht zuletzt kann anhand von Kinderkrankheiten ein gewisses Mass an Leid zu ertragen gelernt werden. Die Erfahrung, es aus eigener Kraft geschafft zu haben, ist hilfreich für das weitere Leben und gibt Vertrauen in den Körper und seine Kräfte. Dies ist der Grund, dass Kinder nach einer durchgemachten Kinderkrankheit häufig einen Entwicklungsschub machen. Das Kind entwickelt Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein wächst. Es bringt also nichts, das Kind vor diesen Erfahrungen beschützen zu wollen, im Gegenteil.

## Kinderkrankheiten aus medizinischer Sicht

*Definition:* Infektionskrankheiten mit hoher Durchseuchungsrate und Übertragungsfähigkeit, die typischerweise eine lebenslange Immunität(Schutz) hinterlässt und daher überwiegend im Kindesalter auftritt.

Aus medizinischer Sicht sind Kinderkrankheiten gefährlich. Die Komplikationen der verschiedenen Kinderkrankheiten lassen Eltern und Ärzte in Angst und Schrecken versetzen. Immer häufiger wird die Erkrankung mit den möglichen Komplikationen gleichgestellt.

Fieber und Hautausschläge werden behandelt und somit unterdrückt. Kurzfristig mag dies für Eltern und Kind eine Erleichterung sein, doch wer langfristige Gesundheit erreichen möchte, lässt die Finger von Fiebersenkern, Salben und Puder.

## Typische Kinderkrankheiten

- Drei-Tage-Fieber (Fieber gefolgt von einem Hautausschlag)
- Hand-Mund-Fuss-Krankheit(Ausschlag an diesen Körperstellen)
- Masern (fiebrhafter Infekt der Luftwege mit typischem Hautausschlag)\*
- Mumps (Ziegenpeter, Schwellung der Ohrspeicheldrüse an der Wange)\*
- Pertussis (Keuchhusten)\*
- Poliomyelitis (Kinderlähmung)\*
- Ringelröteln (Hautrötung im Gesicht oder an Händen und Füßen)
- Röteln (Hautrötung)\*
- Scharlach (keine typische Kinderkrankheit, da nach Durchseuchung kein Schutz besteht)
- Varizellen(Windpocken)\*

\*Gegen diese Krankheiten kann geimpft werden.

## aus homöopathischer Sicht

Nicht jedes Kind erkrankt an jeder Kinderkrankheit. Der Boden (die Empfänglichkeit /das Miasma) entscheidet, welche Krankheit für den Einzelnen wichtig ist. Das Durchmachen einer Kinderkrankheit gibt dem Kind die Möglichkeit, das jeweilige Miasma (tieferliegende Schwächen) zu

**[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)**

entlasten. So kann es sein, dass eine chronische Krankheit wie z.B. Heuschnupfen nach durchgemachten Masern in der nächsten Saison nicht auftritt, oder deutlich schwächer zum Vorschein kommt. Dies gilt allerdings nur, wenn der Verlauf einer Kinderkrankheit möglichst ohne äussere Eingriffe durchgemacht werden kann. Es sollten möglichst keine fiebersenkenden, ausschlagunterdrückenden Medikamente, Salben oder Puder zum Einsatz kommen. Fieber steigert den Stoffwechsel und somit den Abbau von Bakterien und Viren. Die Haut ist ein sehr wichtiges Ausscheidungsorgan. **Wenn jedoch Fieber und Ausschlag behandelt werden besteht die Gefahr, dass die Krankheit nach innen schlägt und es zu Komplikationen kommen kann.** Wenn die Kinderkrankheit richtig behandelt und verstanden wird, sind keine Komplikationen zu erwarten.

Aber was heisst denn nun richtig behandelt? Wenn ein Kind sehr leidet und seine Lebenskraft die Situation nicht aus eigener Kraft überwinden kann, so sollte es durch eine homöopathische Behandlung unterstützt werden. Mit dem richtigen homöopathischen Mittel wird immer der ganze, individuelle Mensch erreicht, dies fördert den natürlichen Heilungsprozess. In den letzten Ausgaben der Zeitung konnten Sie die Miasmen kennenlernen. Wenn wir Kinderkrankheiten miasmatisch betrachten, steht das psorische Miasma bei den meisten im Vordergrund. Die Kinder bekommen hohes Fieber und ein Ausschlag erscheint. Es juckt, brennt, beisst und reizt. Vielleicht kommt noch Durchfall oder Erbrechen dazu. Das alles sind psorische Reaktionen, welche helfen, dass die Erkrankung besser über die Runden geht.

**Wir sollten also den Sinn hinter der Krankheit suchen und verstehen und diesen als Hilfe und Wegweiser betrachten.**

**Welche Rolle spielen die Impfungen?** Die Impfungen werden als grosser Erfolg und Fortschritt gefeiert, doch leider hat dies massive Schattenseiten. Zwar sind die Kinderkrankheiten im Vergleich zu früher deutlich weniger geworden, aber statt vor Gesundheit strotzende Kinder zu haben, sind die heutigen Kinder immer kränker. Sprechen Sie mal mit Ihren Eltern, Grosseltern, wie es früher in der Schule war und wie oft diese krank waren. Früher machten die Kinder vielleicht 1- 2 Mal im Jahr eine Kinderkrankheit / Erkältung durch. Heute sind die Kinderkrankheiten kaum mehr anzutreffen, aber viele Kinder sind ständig erkältet und am „kränkeln“. Mit den Impfungen werden Krankheiten tiefer in den Organismus gedrückt. Es wird versucht mittels Impfungen die Kinderkrankheiten auszurotten. Dies ist ein unnatürlicher Eingriff in das Verhältnis zwischen Mensch und Krankheitserreger. Wird der Virus zurückgedrängt, kommen neuere Viren zum Vorschein.

[www.luzern-homoeopathie.ch](http://www.luzern-homoeopathie.ch)